



Grüne Kanton Bern  
Les Verts Canton de Berne  
Monbijoustrasse 61  
Postfach 1066  
3000 Bern 23

Tel. 031 311 87 01  
Fax 031 311 87 04  
sekretariat@gruenebern.ch  
www.gruenebern.ch

**Medienmitteilung vom 22. Januar 2008**

## **Franziska Teuscher als CO-Präsidentin nominiert**

**Die Grünen Kanton Bern haben an ihrer Delegiertenversammlung in Münsingen am Dienstag Abend Nationalrätin Franziska Teuscher als Kandidatin für das Co-Präsidium der Grünen Schweiz nominiert. Zudem beschlossen die Delegierten nach einem informativen Referat von Werner Vontobel einstimmig die Ja-Parole zum Volksvorschlag und die Nein-Parole zum Steuergesetz des Grossen Rates.**

Die rund 100 Delegierten der Grünen Kanton Bern haben am Dienstagabend Franziska Teuscher einstimmig als Kandidatin für das Amt als Co-Präsidentin der Grünen Schweiz nominiert. Franziska Teuscher ist damit die erste offiziell nominierte Nachfolgerin von Ruth Genner, die das Präsidialamt der Grünen Partei Schweiz noch bis im April inne hat.

Nationalrätin Franziska Teuscher stellt sich ausdrücklich als Co-Präsidentin für die Parteileitung zur Verfügung. Franziska Teuscher und mit ihr die Grünen Kanton Bern sind überzeugt, dass die Grüne Partei in mehrfacher Hinsicht von einem Co-Präsidium profitieren würde. Vertretungsansprüche der verschiedenen Landesteile und beider Geschlechter könnten so besser abgedeckt werden. In diesem Sinne ist die Kandidatur von Franziska Teuscher eine Ergänzung zur voraussichtlichen Kandidatur von Ueli Leuenberger, gegenwärtiger Vizepräsident der Grünen Schweiz und Genfer Nationalrat. Die Nachfolge von Ruth Genner wird am 26. April von der Delegiertenversammlung der Grünen Schweiz gewählt.

### **Parolen für die Abstimmung im Februar**

Schwerpunkt der Delegiertenversammlung bildete die kantonale Abstimmung vom 24. Februar über den Volksvorschlag. Nach einem Referat von Werner Vontobel (Autor, Leiter Wirtschaftsredaktion Sonntagsblick) über die Auswirkungen des interkantonalen Steuerwettbewerbs beschlossen die Delegierten einstimmig ein Ja zum Volksvorschlag und ein Nein zur Vorlage des Grossen Rates; bei der Stichfrage empfehlen die Delegierten den Volksvorschlag zur Annahme. Der Co-Präsident der Grünen, Blaise Kropf, betonte, dass am 24. Februar zwischen einer gerechten Steuersenkung für Familien und Mittelstand und einer kompromisslosen Vorlage zugunsten von Leuten mit sehr grossen Einkommen und Vermögen gewählt werden könne. Für die in Bern steuerlich besonders belasteten Familien sieht der Volksvorschlag die grössere Entlastung als die Vorlage des Grossen Rates vor. Deshalb sei aus sozialen und finanzpolitischen Gründen ein Ja zum ausgewogenen Volksvorschlag von zentraler Bedeutung.

Zur Einführung der Schuldenbremse im Kanton Bern empfehlen die Delegierten ein Nein. Auf eidgenössischer Ebene sagen die Grünen Kanton Bern Ja zur Volksinitiative gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten und Nein zur Unternehmenssteuerreform.

**Für weitere Auskünfte:**

Blaise Kropf, Co-Präsident, 079 263 47 68

Barbara Schwickert, Co-Präsidentin, 078 915 66 28

Franziska Teuscher, Nationalrätin Grüne, 079 608 91 03